A1 Für alle, die echten GRÜNEN Umweltschutz wollen (AUS DEM PROGRAMM 2016)

Gremium:	Kreismitgliederversammlung
Beschlussdatum:	01.09.2015
Tagesordnungspunkt:	1 Klimaschutz, Umwelt, Energiewende, Naturschutz, Schutz der Werra

Antragstext

Wir GRÜNE setzen uns für einen Umweltschutz ein, der die Belange des Natur-, Wasser-, Boden- und Klimaschutzes in ihrer gegenseitigen Wechselwirkung berücksichtigt. Diese Betrachtungsweise definiert unsere Politik des nachhaltigen Handelns. Gerade mit Blick auf zukünftige Generationen gewinnt ein umfassender Umweltschutz zunehmend an Bedeutung, denn der schnell fortschreitende globale Klimawandel ist eine der größten Herausforderung, vor der wir alle, vor allem unsere Kinder stehen.

Atomausstieg

Fünf Jahre nach Fukushima und 30 Jahre nach Tschernobyl sind noch immer sieben Atomkraftwerke in Deutschland in Betrieb. Wir GRÜNE fordern die schnellst mögliche und konsequente Umsetzung des Atomausstieges. Dafür müssen auch wir einen Beitrag vor Ort leisten. Das heißt, unseren Stromverbrauch stark zu reduzieren und möglichst viel Strom aus heimischen erneuerbaren Quellen wie Biomasse, Sonne, Wasserkraft und Wind zu erzeugen. Deshalb brauchen wir eine konsequente Energiewende, jetzt!

Klimaschutz

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass menschliches Handeln, wie das Verbrennen der fossilen Energieträger Öl, Gas und Kohle, den weltweiten Klimawandel in dramatischer Weise vorantreibt. Die Folgen sind steigende Kohlendioxidgehalte und steigende Temperaturen, abschmelzende Eispole, steigende Meeresspiegel sowie zunehmende Extremwetterereignisse wie Stürme, Überschwemmungen und Hitzeperioden. Deshalb brauchen wir eine konsequente Energiewende, jetzt!

Energiewende

Das von uns GRÜNEN beantragte und 2012 vom Kreistag einstimmig beschlossene Klimaschutzkonzept stellt die Basis der Energiewende im Werra-Meißner-Kreis dar. Es zeigt, dass die vollständige Umstellung auf eine erneuerbare Energieversorgung bis zum Jahr 2050 auch bei uns möglich ist. Darüber hinaus kann unsere Region von der Energiewende auch wirtschaftlich profitieren, da teure Energieimporte durch Wertschöpfung in der Region ersetzt werden.

Energieeinsparungen stehen an erster Stelle. Dadurch wollen wir bis zum Jahr 2050 mindestens die Hälfte des Energieverbrauchs des Jahres 2010 vermeiden. Erreichbar ist dieses Ziel unter anderem durch den sparsamen Umgang mit Energie, bewusstes Nutzerverhalten und die Verwendung effizienter Technologien.

Die Erzeugung erneuerbarer Energie im Werra-Meißner-Kreis ist ein weiterer im Klimaschutzkonzept formulierter Baustein einer erfolgreichen Energiewende.

Der GRÜNE Umweltdezernent Dr. Rainer Wallmann hat in seiner Amtszeit eine Vielzahl von Projekten und Maßnahmen zur Energieeinsparung und zur Erzeugung erneuerbarer Energie im Werra-Meißner-Kreis auf den Weg gebracht und zum Teil bereits realisiert.

Wir wollen, dass er seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen kann.

Die kreiseigene Werratal Energie- und Umweltgesellschaft (WEGe) bietet kostenlose Energieberatung für Privathaushalte, Gewerbebetriebe und Kommunen an.

Wir GRÜNE wollen, dass dieses Angebot erhalten und ausgebaut wird.

So entsteht ein mehrfacher Gewinn für die Bürgerinnen und Bürger sowie die Kommunen: Minderung der CO2-Emissionen, finanzielle Einsparungen für öffentliche und private Haushalte sowie Sicherung von Arbeitsplätzen im heimischen Handwerk.

Durch die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Innen- und Außenbereich der kreiseigenen Gebäude sind in den vergangenen Jahren bereits deutliche Einsparungen von Strom und Kosten erzielt worden. Wir GRÜNE wollen auf diesen Erfolgen aufbauen und weitere

Möglichkeiten zur Stromeinsparung ermitteln und ausschöpfen.
Darüber hinaus setzen wir uns dafür ein, dass die Energiesparziele des Klimaschutzkonzepts auch bei der Sanierung und Instandhaltung der kreiseigenen Gebäude weiter berücksichtigt werden.
Sehr erfreulich ist, dass 2014 die erste Energiespar-Aktionswoche an allen Grundschulen im Werra-Meißner-Kreis durchgeführt wurde.
Diese Initiative unterstützen wir GRÜNE und wollen diesen Ansatz auf die weiterführenden Schulen ausweiten. Damit stärken wir frühzeitig das Bewusstsein der jungen Menschen für die Notwendigkeit der Energiewende.

Erneuerbare Energie

Wir GRÜNE stehen zu dem Ziel, bis zum Jahr 2050 unseren Energiebedarf vollständig aus heimischen erneuerbaren Energieträgern zu decken. Dazu zählen Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Erdwärme. Für den Strombedarf werden diese Energieträger allein nicht ausreichen. Dafür benötigen wir zusätzlich eine begrenzte Anzahl an Windenergieanlagen. Diese sollen an Standorten errichtet werden, an denen die geringsten Beeinträchtigungen für die Menschen und die Umwelt zu erwarten sind.
Welche Standorte für Windenergieanlagen geeignet sind, wird vom Regierungspräsidium Kassel im Rahmen des Teilregionalplans Energie ermittelt. Bevor auf einer sogenannten Wind-Vorrangfläche Windräder aufgestellt werden können, muss ein vollständiges Genehmigungsverfahren nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz durchgeführt werden. Eine finanzielle Rücklage für den späteren Abbau der Anlagen ist ebenso Teil dieses Verfahrens wie naturschutzfachliche Aspekte und der Landschaftsschutz.
Ein wichtiges GRÜNES Anliegen ist im Bereich der Energieerzeugung aus Biomasse mit den Bioabfällen gelungen. Seit April 2015 wird der gesamte Bioabfall des Kreises nicht nur kompostiert, sondern in einer Vergärungsanlage zu Biogas und anschließend zu Kompost

verarbeitet. Aus dem Biogas werden Strom und Wärme gewonnen, die in der Region genutzt werden. Diese erfolgreiche Strategie wollen wir GRÜNE weiter umsetzen!
Durch die beiden vom Land Hessen geförderten Modellvorhaben „Holzige Biomasse“ und „Energetische Quartierssanierung“ werden im Werra-Meißner-Kreis weitere Potenziale zur Energiegewinnung aus biologischen Abfall- und Reststoffen und zum Energiesparen erschlossen. Wir setzen uns dafür ein, dass weitere Biomasseheizungen für kreiseigene Gebäude installiert und mit heimischer Biomasse betrieben werden.

Wir haben noch mehr erreicht …

Seit Juli 2014 ist eine Klimaschutzmanagerin tätig, die den Kreis und die Kommunen bei der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes unterstützt. Darüber hinaus wurde eine Energiegenossenschaft gegründet. Die Bürgerenergie Werra-Meißner e.G. hat mittlerweile über 100 Mitglieder und besitzt als erstes Startprojekt eine Kleinwasserkraftanlage, die Strom für die Trinkwasseraufbereitungsanlage in Meißner-Germerode erzeugt.
Mit der Überführung der ehemaligen E.ON-Mitte AG in die EAM GmbH wurden deren Strom- und Gasnetze in das Eigentum der kommunalen Altaktionäre rekommunalisiert. Hier wollen wir die Möglichkeiten für eine bürgernahe Energieversorgung gemeinsam mit den kommunalen Stadtwerken nutzen
… und wir wollen diese erfolgreiche Arbeit für den Umwelt- und Klimaschutz des GRÜNEN Ersten Kreisbeigeordneten und Umweltdezernenten Dr. Rainer Wallmann in den nächsten Jahren fortführen.

Naturschutz

Der Naturschutz besitzt im Werra-Meißner-Kreis eine besondere Bedeutung, da die vielfältig strukturierte Landschaft hochwertigen

Lebensraum für zahlreiche schützenswerte Pflanzen- und Tierarten bietet. Diese wollen wir GRÜNE für nachfolgende Generationen erhalten.
In diesem Sinne leisten die Naturschutzverbände sowie viele ehrenamtlich tätige Menschen wertvolle Arbeit. Sie engagieren sich zum Beispiel beim Schutz von Amphibien und Vögeln, beim Anbau und der Pflege alter Obstbaumarten sowie bei zahlreichen weiteren Naturschutzmaßnahmen. Dieses ehrenamtliche Engagement würdigen wir GRÜNE ausdrücklich!
Da dieser hochwertige Naturraum ebenso wie die Menschen vom globalen Klimawandel bedroht ist, setzen wir GRÜNE uns für eine ausgewogene Mischung von Natur- und Klimaschutz ein. Wir wollen daher auch die Erzeugung erneuerbarer Energie in unserer Kulturlandschaft ermöglichen.
Um diese Ziele umsetzen zu können, setzen wir GRÜNE uns auch für eine Verbesserung der personellen Ausstattung beim Naturschutz in der Kreisverwaltung ein.

Gewässerschutz

Der Schutz des Grundwassers und der Oberflächengewässer ist Daseinsvorsorge und daher eine wesentliche Forderung GRÜNER Umweltpolitik. In diesem Sinne lehnen wir das sogenannte „Fracking“ konsequent und ausdrücklich ab! Bei dieser Methode zur Gewinnung von Erdgas aus tiefliegenden Gesteinsschichten mittels Druck und umweltschädigenden Chemikalien ist die Qualität unseres Grund- und Trinkwassers erheblich gefährdet.
Weiterhin fordern wir eine möglichst schnelle und konsequente Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, wodurch naturnahe Bedingungen in Flüssen und Seen angestrebt werden.

Werraschutz

Seit mehr als 100 Jahren belasten die festen und flüssigen Abfälle aus der Kali-Industrie den Naturraum Werra und Weser. Das ist aus

ökologischen und auch ökonomischen Gründen so nicht länger hinnehmbar.
Die Entlastung der Werra und der Schutz des Grundwassers sind daher seit langem zentrale Forderungen GRÜNER Politik im Werra-Meißner-Kreis. Wir haben erreicht, dass die Problematik ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangt ist. Es ist uns gelungen, die GRÜNEN in den betroffenen Bundesländern zu vernetzen. Der öffentliche Druck hat dazu geführt, dass das Unternehmen K + S die Menge der eingeleiteten Salzlauge in den letzten Jahren kontinuierlich verringert hat.
Unsere langjährige Forderung, die nicht vermeidbare Salzlauge über eine Pipeline in die Nordsee einzuleiten, hat sich jedoch als nicht umsetzbar erwiesen. Andere Wege des Werraschutzes mussten gefunden werden.
Die GRÜNE Umweltministerin in Hessen hat direkt nach ihrem Amtsantritt Verhandlungen mit dem Unternehmen aufgenommen. Als Ergebnis wurde erstmals eine langfristige und umfassende Strategie zur Verbesserung der Wasserqualität der Werra und zum Schutz des Grundwassers vereinbart.
Wir GRÜNE im Werra-Meißner-Kreis werden diesen Prozess weiterhin kritisch begleiten und unterstützen. Wir setzen uns für eine umgehende Reduzierung und möglichst baldige Beendigung der Versenkung der Laugenabwässer ein. Die Werra muss so schnell wie möglich Süßwasserqualität erreichen!

Hochwasserschutz

Durch den Klimawandel müssen wir zukünftig mit häufigeren und verstärkten Hochwasserereignissen rechnen. Hochwasserschutz ist eine wichtige Aufgabe zur Sicherung der Infrastruktur und der Gebäudesubstanz im Werratal. Dabei ist für uns GRÜNE wichtig, dass ganzheitliche und interkommunal abgestimmte Ansätze gegenüber punktuellen Einzellösungen bevorzugt werden. Weiterhin wollen wir den Verbrauch landwirtschaftlicher Flächen für den Hochwasserschutz auf ein Minimum begrenzen und die Landwirte möglichst frühzeitig in

die Planungen mit einbeziehen.

Abfall

Zentraler Bestandteil einer umweltfreundlichen Abfallwirtschaft ist die weitgehende Abfallvermeidung. Dabei setzen wir GRÜNE uns besonders für die Nutzung von Mehrwegverpackungen sowie die Vermeidung von Lebensmittelabfällen ein.
Darüber hinaus wollen wir eine möglichst vollständige und umweltschonende stoffliche Abfallverwertung. Seit April 2015 wird zum Beispiel auf Initiative des GRÜNEN Ersten Kreisbeigeordneten der gesamte Bioabfall des Kreises verwertet. Daraus werden Biogas, Strom, Wärme und Kompost erzeugt, wodurch erhebliche Mengen an Kohlendioxid vermieden und die Kosten für die Abfallbeseitigung gesenkt werden.
Auf der Grundlage der Erkenntnisse des Modellvorhabens „Holzige Biomasse“ wollen wir ein kreisweites Sammel- und Transportsystem für die holzigen Bioabfälle wie Baum- und Strauchschnitt einführen. Durch die energetische Verwertung als Brennstoff werden Öl, Gas und Kohle ersetzt und weitere CO2-Einsparungen realisiert.
Unser Ziel ist weiterhin ein nachhaltiges Recycling von Elektroaltgeräten. Sie sollen einer hochwertigen stofflichen Verwertung zugeführt werden. An erster Stelle stehen die Reparatur defekter Geräte und ihre weitere Nutzung. Die in nicht mehr gebrauchsfähigen Geräten enthaltenen wertvollen Rohstoffe sollen zurück gewonnen und wieder genutzt werden

Begründung

Diese Formulierung stammt aus dem GRÜNEN Programm zur Kommunalwahl 2016. Sie soll anregen und kann ebenfalls als Diskussionsgrundlage genutzt werden.